

[View this email in your browser](#)

KÜNSTLERHAUS VEREINIGUNG

K Ü N S T L E R H A U S

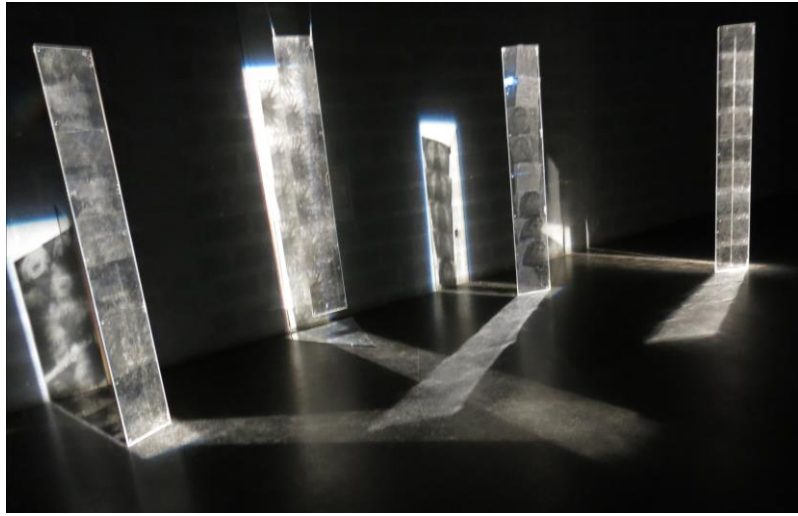
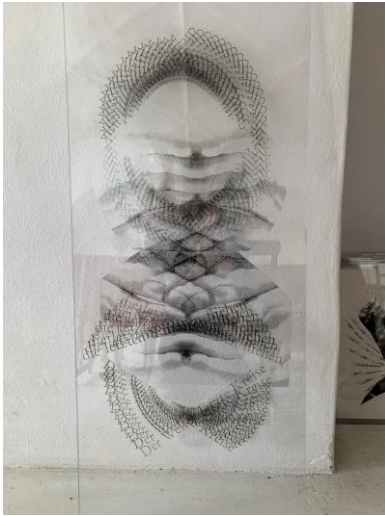
Herzliche Gratulation an die **Preisträgerinnen der Pfann-Ohmann-Preise 2023 Fria Elfen und Soli Kiani** sowie **Viktoria Schmid, die Preisträgerin des Hubert Sielecki Preises 2023**, den sie für ihren Film "NYC RGB" erhalten hat. Die Preisverleihung fand am Montag, 9. Oktober im Künstlerhaus statt.

Mehr Informationen zu den Preisträgerinnen:



Fria Elfen

Fria Elfen-Frenken (* 1934 in Wien) ist eine österreichische Künstlerin, Buchgestalterin und Galeristin. Sie studierte an der Akademie der Bildenden Künste Wien bei Herbert Boeckl und Albert Paris Gütersloh. In den Jahren 1980 bis 1992 lebte und arbeitete sie mit ihrem Mann und Künstler Wil Frenken in Breitenbrunn am Neusiedler See im Burgenland zusammen. Das gemeinsame Haus wird heute als Galerie und Werkstatt Breitenbrunn sowie für Veranstaltungen der Landesgalerie Burgenland genutzt. Seit der Mitte der 1980er Jahre arbeitet sie unter anderem mit Collagen aus Fotoelementen, Texten und Schriftsresten. Sie verwendet durchsichtige Materialien wie Plexiglas für ihre Raum- und Lichtinstallationen und experimentiert mit Licht, Schatten und Spiegeln.



Fotos: Portrait © Eva Schreiber; die Stille wird Musik, 2021 (Aus der Serie der "strukturellen Texte"); Grandes Dames, 2018 (Ausstellung zum Internationalen Frauentag mit Isabella Ban im OHO – Offenes Haus, Oberwart)

Soli Kiani

Soli Kiani (*1981 in Shiraz, Iran) studierte an der Universität für angewandte Kunst in Wien Malerei, Animationsfilm und Tapisserie bei Christian Ludwig Attersee, wo sie im Jahr 2012 ihr Diplom erlangte. Im Jahr 2019 erhielt sie den Anerkennungspreis des STRABAG Artaward International mit anschließender Einzelausstellung im November 2019 in der STRABAG Artlounge in Wien. Sie lebt und arbeitet seit dem Jahr 2000 in Wien.

Aktuell sind drei Arbeiten von Soli Kiani in der Ausstellung **SYSTEMRELVANT** im Künstlerhaus zu sehen!

www.solikiani.com





Fotos: Portrait © Eva Kelety; Installationsansicht der Arbeiten von Soli Kiani in der Ausstellung SYSTEMRELEVANT, Künstlerhaus 2023 © M. Nagl



Viktoria Schmid

Viktoria Schmid (*1986 in Neuhofen/Ybbs) ist bildende Künstlerin und Filmmacherin. Sie arbeitet an und interessiert sich für die Schnittstelle von Kino und Ausstellungsraum. Studium der Filmwissenschaft an der Universität Wien, Kunstuniversität Linz und Friedl-Kubelka-Schule für unabhängigen Film, Wien. Sie zeigt ihre Arbeiten international im Ausstellungs- und Filmfestivalkontext.

www.viktoriaschmid.com

NYC RGB, 2023

Von New York wurden so viele Bilder gemacht, dass in Bildern kaum noch etwas über New York zum Ausdruck zu bringen wäre, wohl aber über die Bildhaftigkeit von New York. Das wäre einer der verworren klaren Gedanken, die mir beim sehenden Gleiten durch Raum und Zeit in Viktoria Schmid's **NYC RGB** unvermittelt in den Sinn kommt. Die rund sieben Minuten des Films versammeln Blicke von einer Atelierwohnung im 20. Stock auf Manhattan – geradeaus zum Horizont, steil nach unten auf benachbarte Dächer und in die Häuserschluchten, nach oben in die Wolken und in allen Winkeln dazwischen –, und auf das Gebäude selbst – den Nachbarbalkon, die Lichtreflexe und Schatten im Innen. Tatsächlich aber ist jede Einstellung nicht ein Blick, sondern das Bild dreier Blicke, die hintereinander geworfen wurden, während der immer gleiche Filmstreifen mit einem je anderen Farbfilter vor der Linse – zuerst rot, dann grün, dann blau – durch die Kamera lief (**NYC RGB** ist Teil einer Reihe von Arbeiten, bei denen sich Schmid mit historischen Farbfilmverfahren beschäftigt). Das führt zu einem dazu, dass die starren Linien der Gebäude und Straßen, das Raster der Stadt an Schärfe verliert und zugleich all jenes, das in dem Raster in Bewegung ist – das Licht, die Schatten, die Menschen, die Autos, die Wolken – in den drei Farben buchstäblich „aufgefächert“ wird. Alles, was lebt, sich bewegt und atmet, tritt farbig und verdreifacht aus den starren Strukturen hervor. Die Stadt wird zu dem, was sie ist – starr, unbeweglich, rigide und doch der Background für dieses Leben, sein Rahmen.

NYC RGB bringt mich in eine sehende – und, entlang des Soundtracks aus Field Recordings und synthetisch-sphärischen Dreiklängen von Liew Niyomkarn, auch hörende – Ekstase im Blick auf den „concrete jungle where dreams are made of“ (Alicia Keys): Nicht aber, wie Rem Koolhaas es vorgeschlagen hat, als eine „ecstasy about architecture“, sondern als eine, die durch die Architektur des analogen Films die Bewegungen inmitten der Stasis, die Zeitlichkeiten jenseits des starren Raums, das Pulsieren der Stadt als Licht und Farbe spürbar macht. (Alejandro Bachmann)

Credits

Regie: Viktoria Schmid

Kamera: Viktoria Schmid

Schnitt: Viktoria Schmid

Sound Design: Liew Niyomkarn

Tonaufnahmen: Viktoria Schmid

Mit Unterstützung von Land Niederösterreich, Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport / Federal Ministry for Arts, Culture, the Civil Service and Sport



Fotos: NYC RGB, 2023 (Filmstills)

